

Spielwaren
kauft man
bei
IHR WKS



Badminton-Bundesliga: BV Gifhorn bleibt nach 1:5 und 3:3 Vorletzter

Aller-Zeitung

Heute wieder
mit 23 Seiten
Sport

Nr. 284 / 161. Jahrgang • Gifhorer Zeitung

Amtliches Kreisblatt für Gifhorn seit 1885

Montag, 5. Dezember 2011

AZ

Preis 1,10 €

HEUTE IM LOKALTEIL



B 4 bei Gamsen

Sperrung ist aufgehoben

→ Seite 13

Tennis – U-16-DM

Klasen holt Doppel-Titel

→ Seite 34

Wesendorf: Auto kracht gegen Lkw

Wesendorf. Schwerste Verletzungen erlitt am Sonnabend ein 82-jähriger Autofahrer, der mit seinem Fiat auf der K 7 zwischen Wesendorf und Oerrel gegen einen Sattelzug geprallt war. Der 82-Jährige wollte von Weißenberge aus nach rechts auf die K 7 einbiegen und übersah laut Polizei dabei den Sattelschlepper. Der Kleinwagen wurde in den Straßengraben geschoben. Der Fahrer, der offenbar nicht angeschnallt war, wurde aus dem Auto geschleudert. Der Mann wurde mit den Rettungshubschrauber in die Medizinische Hochschule Hannover geflogen. → Seite 13



Boxen: Döhl holt zum dritten Mal DM-Silber

Leipzig. Und wieder Silber! Zum dritten Mal erreichte Dima Döhl ein DM-Finale, zum dritten Mal verlor der Boxer des BC Gifhorn. Der Weltgewichtler unterlag wie 2009 dem Wolfsburger Patrick Wojcicki. → Seite 36

seit 1980

SZALEK

Fenster
Türen
Tore

Besuchen Sie
unsere Ausstellung:
Helmstedter Straße 19
WOB-Vorsfelde
Telefon 05363/72759

www.szalek.info

AZ Inhalt

Sport überregional	S. 5-7
Terminseite	S. 45
TV-Seite	S. 46

WELT IM SPIEGEL

Und tschüss!

Thomas Gottschalk hat sich mit seiner letzten „Wetten, dass...?“-Sendung verabschiedet.

NIEDERSACHSEN

Anschlag auf Landgericht

Auf das Amts- und Landgericht in Göttingen haben vermutlich linksextreme Täter in der Nacht zu Sonnabend einen Brandanschlag verübt.

SPORT

Staudt Favorit als DFB-Chef

Theo Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, hat für Herbst 2012 seinen Rücktritt angekündigt. Favorit für die Nachfolge ist Erwin Staudt.

GEWINNZAHLEN

Lotto: 1, 10, 25, 29, 44, 47, (22)
Superzahl: 7
Spiel 77: 2 2 3 5 9 5 7
Super 6: 6 7 5 2 2 2
Toto: 1, 0, 0, 0, 0, 0, 1, 1, 1, 0, 0, 2, 1
6 aus 45: 2 5 6 10 11 35 (3)
(Ohne Gewähr)

WETTER

Schauerregen

Heute bleibt es tagsüber meist grau und regnerisch, die Temperaturen klettern höchstens auf sechs Grad. Der Wind weht mäßig aus Westen.

Aller-Zeitung
Postfach 1120, 38501 Gifhorn
Telefon (0 53 71) 80 80
Anzeigen 8 08 81
Redaktion 8 08 83
Vertrieb 8 08 82
www.aller-zeitung.de



Sprach beim SPD-Parteitag: Altkanzler Helmut Schmidt.

SPD-Parteitag: Schmidt kritisiert Angela Merkel

Altkanzler warnt vor Führungsrolle in Europa – NPD-Verbot

Berlin. Die SPD hat ihren Machtanspruch für die Wahl 2013 mit einem klaren Bekenntnis zu mehr Europa und scharfen Attacken auf den Krisenkurs der Regierung unterstrichen. Altkanzler Helmut Schmidt und Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier warnten zum Auftakt des Parteitages am Sonntag eindringlich vor einem Scheitern der Europäischen Union und einer gefährlichen Isolation

Deutschlands. Zudem beschloss die Partei einen Neuanlauf für ein NPD-Verbot. „In den allerletzten Jahren sind erhebliche Zweifel an der Stetigkeit der deutschen Politik aufgetaucht“, sagte Schmidt (92). Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) warf er vor, als Lehrmeister in Europa aufzutreten. Befürchtungen über einen drohenden Zusammenbruch des Euro bezeichnete er als gefährlich.

Steinmeier forderte einen eigenen Europäischen Währungsfonds. Er gilt wie Parteichef Sigmar Gabriel und Ex-Finanzminister Peer Steinbrück als möglicher Herausforderer Merkels bei der Bundestagswahl – entschieden werden soll die Kandidatur aber erst in etwa einem Jahr. Heute geht der Parteitag weiter, die 480 Delegierten wählen die Parteispitze um SPD-Chef Gabriel neu.

RWE streicht Stellen

Tausende Jobs betroffen – Kündigungsschutz

Essen. Nach dem Energiekonzern Eon will nun auch RWE tausende Arbeitsplätze streichen. Beide Atomkraftwerksbetreiber stehen nach dem Ausstiegsbeschluss der Bundesregierung unter Druck und wollen Unterneh-

mensteile im Wert von Milliarden verkaufen. Bei RWE sollen nach Medienberichten 8000 der weltweit 72.000 Stellen wegfallen. Noch gilt bei RWE aber bis Ende 2012 ein Kündigungsschutz.



RWE-Zentrale: Tausende Stellen sollen gestrichen werden.



Koblenz: Der Kampfmittelräumdienst entschärfte gestern Nachmittag eine Luftmine aus dem Zweiten Weltkrieg.

Evakuierung in Koblenz: Mine im Rhein entschärft

45.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen

Koblenz. Das bange Warten hatte am späten Nachmittag ein Ende: Im Rhein bei Koblenz wurden gestern zwei Weltkriegsbomben erfolgreich entschärft. Zuvor hatte es die bundesweit größte Evakuierungsaktion wegen eines Blindgängers gegeben. Rund 45.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen.

Im Rhein schlummerte seit fast 70 Jahren eine 1,8 Tonnen schwere britische Luftmine und eine kleinere US-Bombe. Vor allem die kleinere Bombe bereitete den Sprengstoffexperten Sorgen: Sie war in einem schlechten Zustand und galt als besonders gefährlich. Die Sprengsätze waren wegen des niedrigen Wasserstands

nach dem trockenen November aufgetaucht. Etwa 2500 Helfer aus ganz Rheinland-Pfalz waren im Einsatz. Rund 550 Hilfsbedürftige wurden aus der Sperrzone gefahren. Schon in den vergangenen Tagen waren sieben Altenheime, zwei Krankenhäuser und eine Haftanstalt geräumt worden.

Terror-Spur im Saarland

Bekannter DVD

Saarbrücken. Eine Spur der rechtsextremen Terrorgruppe aus Zwickau führt möglicherweise ins Saarland. Bislang ungeklärte Brandanschläge könnten auf das Konto der Rechtsextremisten gehen. Medienberichten zufolge soll zudem eine türkisch-islamische Gemeinde in Völklingen ein Exemplar der Bekenner-DVD erhalten haben, die die mutmaßliche Terroristin Beate Zschäpe verschickt hat. „Wir verfolgen viele Spuren – dazu gehört auch diese“, sagte eine Sprecherin der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe am Wochenende. Das Bundeskriminalamt (BKA) ermittelte. Die FAZ hatte berichtet, dass das Terror-Trio sowohl mit einem Bombenanschlag auf die umstrittene Wehrmachtsausstellung 1999 in Saarbrücken als auch mit einer Serie von insgesamt zehn Brandstiftungen in Völklingen zu tun haben könnte.